

Maritime Wirtschaft in der Seestadt: Klein und wendig

EU-Projekt zum Kreuzfahrttourismus, Offshore-Dienstleistungen und attraktive Segelboote

Neben den Big-Playern der maritimen Branche etablieren sich in Bremerhaven immer wieder kleine und wendige Firmen und Dienstleister, die mit außergewöhnlichen Ideen überzeugen und einen Markt für ihre Angebote finden. Dazu gesellt sich die Hochschule Bremerhaven, die ihre Kompetenz für Kreuzfahrt-Tourismus in ein EU-Projekt einbringt.

Bente GmbH: „Ein 24-Fuß-Kleinkreuzer, innovativ, bezahlbar und sexy.“ Mit diesen Vorgaben ist die Bente GmbH in der Hohenstaufenstraße 40 in Bremerhaven im Frühjahr 2014 angetreten. Mittlerweile ist sie fertig, die „BENTE 24“. „Unser Anspruch war es, ein Segelboot mit vier Schlafplätzen zu konzipieren, das brutto nicht mehr als 30 000 Euro kostet“, betont Bente-Geschäftsführer Jan Paul Schirmer. Damit sei das gemütliche Boot besonders interessant für Charterer.

Mit der Unterstützung des Landes Bremen entwickelt Bente derzeit ein weiteres Segelboot, das sich optimal zum Kurzzeitcharter eignet. Das Boot ist besonders robust und kann auch von Segelanfängern leicht kontrolliert werden. „Wie unsere ‚BENTE 24‘, besticht das Segelboot durch ein modernes Design, attraktive Segeleigenschaften und einen niedrigen Basispreis“, so Schirmer. Der Bente-Geschäftsführer hofft, dass schon bald diese sechs Meter langen Daysailer in Kiel, auf der Alster in Hamburg, auf dem Wannsee in Berlin oder auf Seen im Ruhrgebiet und in Süddeutschland stationiert sein werden.

„Ist das Wetter gut, können die Boote dann schnell per Handy für ein oder mehrere Stunden gemietet werden“, so Schirmer. Dies wäre ein völlig neues Konzept im Charterbereich.

mh² offshore GmbH: Die mh² offshore GmbH ist ebenfalls ein junges Dienstleistungsunternehmen aus Bremerhaven, das den eigenen Fokus auf Stahlbau- und Schweißtechnik für die Offshore-Windenergie-Branche gelegt hat. Gegründet im April 2015 mit sechs Mitarbeitern, hat sich das Team mittlerweile bereits auf 16 vergrößert.

Neben einschlägigen Offshore-Qualifikationen verfügen zweidrittel der Mitarbeiter über eine Industriekletterausbildung, sind befähigt, Krane zu bedienen oder ausgebildet, um Sachkunde-Prüfungen an Höhen-



Mit der Unterstützung des Landes Bremen entwickelt Bente ein Segelboot, das sich optimal zur Kurzzeitcharter eignet.

Foto Bente GmbH



Industriekletterer sind in der Offshore-Industrie gefragt. Foto mh² offshore

Wartungs- oder Inspektionsvorhaben“, betont Geschäftsführer Markus Hummel. Geboten würde den Kunden ein umfangreiches Serviceportfolio, das ein Spektrum von Montagearbeiten über Inspektionen und Wartungen bis hin zu Reparaturarbeiten an Offshore-Stahlstrukturen abdeckt.

Hochschule Bremerhaven: Seit 2005 ist Professor Dr. Alexis Papathanassis an der Hochschule Bremerhaven tätig. Der promovierte Betriebswirtschaftler lehrt im Studiengang Cruise Tourism Management und hat sich in der Forschung auf die Themen e-Tourism, Maritimer Tourismus, Kreuzfahrttourismus und Destinationsentwicklung spezialisiert. Darüber hinaus leitet er als Dekan den Fachbereich 2 „Management und Informationssysteme“ und ist Co-Director

cherungsgeräten durchzuführen. „Die praktische Erfahrung unserer Mitarbeiter, gepaart mit dem ingenieurtechnischen Know-how unserer Projektleiter, machen uns zu dem kompetenten Ansprechpartner in allen Belangen von Offshore-Montage-

des Institut for Maritime Tourism sowie Vorsitzender der Cruise Research Society.

Im Rahmen eines Hochschulkooperationsprogramms der Europäischen Union für die Zusammenarbeit mit den EU-Nachbarregionen baut er zusammen mit Kollegen ein Netzwerk von Kompetenzzentren für die Entwicklung des Kreuzfahrttourismus in der Region Schwarzes Meer auf.

„Wir bilden mit entsprechenden Hochschulen in Georgien, der Ukraine, Rumänien und Bulgarien ein Netzwerk“, so

Papathanassis. In dem Projekt geht es darum, auf wissenschaftlicher Basis die Entwicklung des Kreuzfahrttourismus in diesen Ländern zu unterstützen. Das Projekt läuft bereits seit 2014, wird von der EU mit

rund 1,5 Millionen Euro gefördert und endet in diesem Jahr. „Dies ist eine völlig neue Rolle von Hochschulen in wirtschaftlich-kultureller Richtung“, betont der Tourismusexperte. Die Kreuzfahrtbranche sei in den letzten Jahren stark gewachsen und somit sehr interessant für diese Region. „Das ist eine sehr attraktive Strategie, um in präkommunistischen Ländern die Wirtschaft anzukurbeln.“ (ul)



Professor Dr. Alexis Papathanassis